

Ein Thema mit Zukunft

Kinder sind Zukunft. Bildung garantiert Zukunft. Folglich kann man nicht früh genug damit anfangen, Kindern die ihren Fähigkeiten entsprechende Bildung zukommen zu lassen. Spielerisch lernen, ausprobieren und experimentieren: Kinder, so die Forschung, wollen lernen, sind von sich aus neugierig und wissbegierig. Nie wieder lernen Menschen so viel und mit so großem Spaß wie in den ersten Lebensjahren, so das deutsche Kinderhilfswerk. Bekanntestes Beispiel ist die Aufnahmefähigkeit für fremde Sprachen. Wie der Volksmund sagt: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Oder positiv: Was Hänschen lernt, kann Hans.

KINDER UND KOMPETENZEN

In einer globalisierten Welt wird aus dem Spiel durchaus Ernst. Adäquate, frühzeitig begonnene Bildung entscheidet mit über Lebensperspektiven. Sie ist ein Baustein dafür, an unserem vernetzten Gemeinwesen aktiv teilzuhaben. Bildung bedeutet in diesem Zusammenhang nicht nur den Erwerb von Wissen und technischen Fähigkeiten, sondern auch Verinnerlichung von Werten und dem, was man braucht, um sich in der modernen Welt zurechtzufinden. Kompetenz wird heute aufgespalten zum Beispiel in fachliche, soziale, kommunikative,

methodische, interkulturelle, emotionale und personale Kompetenz. Das alles will und muss gelernt sein. Denn das Beherrschen dieser Fähigkeiten ermöglicht bzw. erleichtert das Mithalten mit technischem Fortschritt, aber auch die soziale Integration in die Gesellschaft. Also kann man nicht früh genug damit anfangen.

Das Ziel, Kindern bestmögliche Bildungschancen zu geben, eint die politischen Fraktionen im Düsseldorfer Landtag, auch wenn sie in der konkreten Ausgestaltung oft unterschiedliche Ansätze verfolgen. Im Jahr 2007 verabschiedete die damalige schwarz-gelbe Mehrheit das Kinderbildungsgesetz, kurz KiBiz. Hiermit sollten die Förderung und Bildung von Kindern in Tageseinrichtungen ebenso gefördert werden wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Da die konkrete Ausgestaltung der Förderung umstritten ist, beschloss die neue rot-grüne Landesregierung im Juni 2011 das sogenannte Erste KiBiz-Änderungsgesetz. Dieses soll über die Beitragsbefreiung für das letzte Kindergartenjahr einen Einstieg in die völlige Gebührenbefreiung bringen. Über die Folgen dieses Beschlusses diskutierte der Landtag Ende September (S.9). Grundsätzliche Positionen im Hinblick auf die Verantwortung von Land und Kommunen, die finanzielle Ausgestaltung sowie die Qualität der Betreuung werden im Schwerpunkt dieser Ausgabe deutlich. Kinderbildung – ein Zukunftsthema auch und gerade für den Landtag. CW



Schwerpunkt: Kinderbildung

Stadt, Land, Kind	9
Schlag auf Schlag	10-11

Leserservice & kostenloses Abonnement

Sie sind umgezogen und haben eine neue Adresse oder möchten Landtag Intern kostenfrei abonnieren? Dann wenden Sie sich bitte postalisch, telefonisch oder per E-Mail an die Pressestelle des Landtags NRW, Telefon (0211) 884-2851, Fax (0211) 884-2250, email@landtag.nrw.de

Vielen Dank! Ihre Landtag Intern-Redaktion

Inhalt

Aus dem Plenum:

Finanzen: Streit um Steuerabkommen	3
Verkehr I: In der Spur	4
Bildung I: Wer soll's bezahlen?	5
Kommunen: Umstrittene Hilfen	6
Verkehr II: Wie bleibt NRW mobil?	7
Innenpolitik: Nach dem Steinwurf	8

Aus den Ausschüssen:

Bildung II: Viel Lob, aber auch viele Fragen	13
Umweltwirtschaft: Wertvoller Abfall	14

Gesetzgebung	12
NRW-Tag: Freiheit, Einheit, Freude	15
Aus den Fraktionen	16-17
Buchvorstellung	18
Portrait: Sigrid Beer (Grüne)	19
Impressum	19
Termine	20